

Protokoll

19. Sitzung des Nutzerausschusses

Zeit: 29.01.2010, 13:00

Ort: HZB, Röntgen Campus, Rm. 3365

Teilnehmer:

<i>Nutzerausschuss (NA)</i>	<i>HZB</i>
M. Behrens	W. Braun
C. Cobet	Ha. Graf
M. Hävecker	H. Gast
T. Mayer	P. Kuske
M. Radke	G. Reichardt
C. Schüssler-Langeheine	
T. Seyller	

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung

Das Protokoll der 18. Sitzung wird ohne Änderung angenommen.

TOP 2: Wahl des Sprechers NA

Den ausscheidenden Mitgliedern des NA (CC und TS) wird allseitig für ihre Mitarbeit und Engagement gedankt. Zum Sprecher des NA wird Michael Hävecker gewählt, sowie Malte Behrens und Thomas Mayer zu Stellvertretern bestimmt.

TOP 3: Zukünftige Organisation der Treffen des NA

GR übergibt den Mitgliedern des NA eine überarbeitete Geschäftsordnung des „HZB Nutzerausschusses“ zur Durchsicht. Es wird entschieden an der bisherigen Frequenz der Treffen des NA festzuhalten (3-4 pro Jahr). Dabei sollten mindestens 2 Treffen mit Vertretern sowohl von BER als auch BESSY stattfinden (ca. 2 Monate vor bzw. nach dem Nutzertreffen). Ob weitere, getrennte Treffen der Vertreter des NA des BER bzw. BESSY sinnvoll sind, wird im Einzelfall auf Grundlage der zu diskutierenden Themen entschieden. Die Einladung zu und das Protokoll der NA Treffen sollen grundsätzlich an alle Mitglieder des NA verteilt werden.

TOP 4: Berichte der Nutzerbetreuer

HaG berichtet, dass ab Oktober 2010 BER für ca. 6 Monate abgeschaltet werden muss, um die kalte Neutronenquelle zu erneuern. Dies führt zu keinem bzw. eingeschränkten Nutzerbetrieb bis voraussichtlich November 2011. Da auch andere Neutronenquellen zu diesem Zeitpunkt z. T. abgeschaltet werden, folgt daraus insgesamt ein Engpass bei der Verfügbarkeit von Neutronenquellen. Die Kleinwinkelstreuanlage des BER konnte dagegen nach längerer Reparaturzeit wieder in Betrieb genommen werden. Von Nutzern des BER ist der Wunsch nach webbasierenden Auswertesystemen geäußert worden. Des Weiteren wurde von Nutzern des BER die Installation eines Pulverdiffraktometers bei BESSY angeregt. HaG erwähnt, dass ähnlich wie bei BESSY (siehe unten) auch in den Gästehäusern des BER an Verbesserungen der Ausstattung gearbeitet wird, welches in diesem Fall z. B. die Bereitstellung einer Waschmaschine beinhaltet.

PK teilt mit, dass die Gelder für den LINAC, eine zwingende techn. Voraussetzung für die Einführung des TOP UP Modes bei BESSY, bewilligt und das Gerät nun bestellt ist.

WB und GR teilen mit, dass es im Rahmen der Umstrukturierung des HZB einige Veränderungen der Nutzerplattform geben wird. Zuständig für den technischen Betrieb ist nun Herr Dr. Christian Jung. WB und GR stehen aber weiterhin ebenfalls als Ansprechpartner in diesem Bereich zur Verfügung. Um den Kollegen, die am Anfang des Semesters Messzeit zugeteilt bekommen, eine angemessene Vorbereitungszeit zu ermöglichen und dennoch den Beginn der Messzeit nicht zu weit entfernt vom Zeitpunkt der Antragsstellung zu schieben wird als Kompromiss die Deadline für die Proposals beibehalten (01.03. bzw. 01.09.) aber das Messzeitsemester verschoben, d.h. dass kommende Messzeitsemester endet Ende Januar 2011. Um die Erfassung von BESSY relevanten Publikation zu erleichtern wird in GATE ein Modul installiert, welches einen Zugriff auf und Import aus WEBOFSCIENCE erlaubt.

WB und GR berichten, dass die Forderung des NA, die Räume des IBZ vorzugsweise den Nutzern von BESSY zur Verfügung zu stellen und die Fremdnutzung zu begrenzen, umgesetzt und strikt überwacht wird. GR stellt heraus, dass weiter an der Verbesserung der Ausstattung des IBZ gearbeitet wird und die Anregungen des NA aufgegriffen wenn auch noch nicht vollständig erfüllt werden konnten, da sich Gespräche mit dem Verwalter des BESSY Gästehauses schwierig gestalten. Dies betrifft sowohl die Neubeschaffung von Kühlschränken als auch den Ausbau des nur teilweise vorhandenen LAN Netzes. Bei der Neuausschreibung des Vertrags für die Reinigungskräfte soll verstärkt auf die Interessen der BESSY Nutzerschaft geachtet werden. CS weist auf nach wie vor bei einigen Zimmern vorhandene Probleme bei der Abdunkelung der Zimmer hin. Zum geeigneten Zeitpunkt soll es eine Begehung zur Beurteilung des aktuellen Zustandes geben (GR). WB weist darauf hin, dass auch ein verantwortungsvoller Umgang der Nutzer mit den Räumlichkeiten notwendig ist, um einen guten Zustand des IBZ zu erhalten. Der NA begrüßt die bisherigen Anstrengungen und betont, dass trotz einiger weiterer Möglichkeiten der Verbesserung das IBZ als sehr zufriedenstellend von der BESSY Nutzerschaft beurteilt wird.

TOP 5: Nachlese Nutzertreffen 2009

Mehrheitlich wurde die Auswahl der Sprecher / Themen beim Nutzertreffen positiv beurteilt. Auch der Hinweis an die Sprecher, einen didaktisch auf die breite Nutzerschaft ausgerichteten Vortrag zu halten, soll weiter verfolgt werden ohne ein Abgleiten in zu allgemeine Beiträge anzustreben. GR erläutert, dass seitens der Geschäftsführung des HZB eine stärkere Fokussierung mit nur einer Vortragssession angestrebt wird, um den Austausch der Nutzer

von BER/BESSY nicht durch ein zu eng gestaltetes Programm zu erschweren. Die Möglichkeit der Diskussion der Nutzer untereinander ist insbesondere auch der Wunsch der BER Nutzerschaft (HaG). Während der Termin des diesjährigen Nutzertreffens feststeht (09./10.12.2010), ist der Ort noch nicht festgelegt. Von der Nutzerschaft des BER gibt es den Wunsch, das Nutzertreffen weder auf dem Campus Adlershof noch dem LM-Campus sondern an einer dritten, noch zu nennenden Stelle zu organisieren. GR, WB und TS stellen die Vorteile des Campus Adlershof heraus (vorhandene Logistik, Größe der Räumlichkeiten, Hotels in der Nähe). Der Campus Adlershof hat inzwischen eine hohe Akzeptanz auch bei den Industrieausstellern erreicht, so dass z.B. die Kosten für die Veranstaltung 2010 wesentlich von deren Zuwendungen getragen werden konnte (WB, GR).

TOP 6: Sonstiges

Vom NA wird auf den mangelnden Platz zur Vorbereitung der Experimente für die Messzeit bei BESSY hingewiesen. Zur effektiven Vorbereitung ist ein Stellplatz mit ebenerdigen und überdachten Zugang zur Speicherringhalle erforderlich. Eine Ausweitung der Stellflächen würde nach Einschätzung des NA den Erfolg der Messzeit steigern. Dem NA scheint es daher notwendig, die Gebäude bei BESSY zu erweitern um das Platzangebot zu erhöhen. Es wird beschlossen, Herrn Dr. Breuer zum nächsten Treffen des Nutzerausschusses einzuladen, um die Möglichkeiten von Labor-Erweiterungsbauten zu diskutieren.

Die zukünftige Gestaltung der In-House-Forschung beim HZB wird vom NA angeregt diskutiert. Der NA begrüßt eine Intensivierung der In-House-Forschung wenn dadurch die Instrumentierung verbessert wird und qualitativ hochwertige, innovative Forschung am HZB befördert wird. Die Zuteilung von Messzeit an In-House-Gruppen soll möglichst transparent erfolgen und im fairen Wettbewerb mit der übrigen Nutzerschaft stehen, damit die berechtigten Interessen der Nutzer auf ausreichend Messzeit nicht in Mitleidenschaft gezogen werden und nicht der Eindruck einer Bevorzugung der In-House-Gruppen entstehen kann. WB gibt zu verstehen, dass im Moment nicht an eine signifikante Ausdehnung des bisher bereits üblichen Rahmens (ca. 15% der insgesamt zur Verfügung stehenden Messzeit) gedacht ist. Bei BER beträgt der Anteil der In-House-Forschung allerdings zur Zeit 30% (HaG). Der NA beschließt, dass Thema „In-House-Forschung bei BESSY im Verhältnis zur allg. Nutzerschaft“ nochmals intensiv zu diskutieren, wenn sich klarere Konturen abzeichnen, wie dies von Seiten des HZB ausgestaltet werden möchte.

Von den Mitgliedern des NA wird die Anregung gegeben zu versuchen, die Kommunikation mit der Nutzerschaft zu verbessern, zeitnah über Änderungen im Betrieb zu informieren und die Transparenz der Entscheidungen zu erhöhen. Der NA gibt zu bedenken, dass z.B. bei den bestehenden Antragsperioden eine ausreichende Vorlaufzeit berücksichtigt werden sollte. Einige Beispiele werden diskutiert, in denen die Nutzerschaft sich nicht ausreichend informiert fühlt. CS berichtet über den Fall der Änderung der Reisekostenerstattung. WB erklärt, dass zur Zeit noch die alte Regelung weiterbesteht und evt. Änderungen, wie bisher, flexibel und dem Einzelfall angepasst angewendet werden sollen. Als weiteres Beispiel wird die teilweise vorhandene Unsicherheit in der Nutzerschaft genannt, was mit den Daten geschieht, die z. B. über Formblätter im Rahmen der Messzeitbeurteilung abgefragt werden. Dort sollte die Transparenz erhöht werden, d.h. welchen Zweck dies hat, von wem diese Daten ausgewertet werden etc. Es wird vom NA vorgeschlagen, entsprechende Informationen z.B. in GATE verfügbar zu machen.

Eine verstärkte Information der Nutzerschaft könnte z. B. über den vorhandenen Mailpool erfolgen. Es könnte auch einen Abschnitt in einem Newsletter o.ä. geben, der über generelle

Prozedere, Experimentiermöglichkeiten, Infrastruktur und Ansprechpartner regelmäßig informiert. PK teilt mit, dass als Reaktion auf den zunehmenden Wettbewerb der Synchrotronquellen untereinander am HZB bereits die Entwicklung eines Kommunikationskonzepts angestoßen wurde, das auch eine verbesserte Außendarstellung zum Ziel hat.

TM erkundigt sich nach Möglichkeiten, den PTB Speicherring für andere Nutzer zu öffnen. WB weist auf die unklare Finanzierung solcher Messzeiten hin und GR gibt zu bedenken, dass der Ring für die Nutzung durch die PPB optimiert ist, welches ggf. keine optimalen Messbedingungen für andere Nutzer ergibt.

CC berichtet von Sorgen der Nutzer, dass der freie Netzwerkzugang eingeschränkt werden könnte. Der NA befürwortet einen unkomplizierten und uneingeschränkten Zugang zum Netzwerk für Nutzer in der Speicherringhalle.

Abschließend werden einige Details diskutiert, die den Nutzerbetrieb behindern bzw. verbessern könnten:

- teilweise geringe Verständlichkeit der Lautsprecherdurchsagen (MR)
- Füllung der Automaten in der Nutzerküche am Freitag um „Engpässe“ am Wochenende zu vermeiden (CS)
- Stellenweise verbesserungswürdige Beleuchtung in der Halle (CS)
- HZB sollte, wie bereits erfolgreich geschehen, Angebote entwickeln (Workshops etc.) die einen Austausch zwischen den BER und BESSY Communities befördern

Diese Punkte werden ggf. bei der nächsten Sitzung des NA wieder aufgegriffen und vertiefend diskutiert. CS wird in diesem Zusammenhang eine Vorschlagsliste mit vom NA zu behandelnden Themen an die Mitglieder des NA verschicken.

Protokollführender: Michael Hävecker

Vorsitzender: Michael Hävecker